



Freie Wähler Speyer

ehemals Bürgergemeinschaft Speyer

Speyer, den 24. März 2025

Anfrage zu den Plattform-Aufzugsprojekten am alten Stadtsaal und am Haus der Vereine und Antrag Statt Plattformaufzüge künftig Kabinenaufzüge zur Erreichung der Barrierefreiheit

*Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,*

I. Am **Alten Stadtsaal** wurde ein Plattform-Aufzug eingebaut. Dieser war bereits Thema kritischer Nachfragen. Weil er für wichtige Zwecke zu klein ist, wurde er wenig genutzt. Zudem fiel der Aufzug wohl auch bereits mehrfach länger aus und musste repariert werden. Daher die Bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. a) Wie oft und wie lange ist der Aufzug seit Inbetriebnahme ausgefallen ?
 - b) Fallen diese Ausfälle noch in die Garantiezeit des Aufzuges und werden die Kosten für die Reparatur/Instandsetzung vom Aufzughersteller übernommen?
 - c) Der letzte uns bekannte Ausfall datiert von Ende Januar. Sind die Arbeiten zur Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit abgeschlossen? Was waren die Ursachen für den Ausfall?
2. Gibt es einen Wartungsvertrag für den Aufzug am alten Stadtsaal? Wenn ja, wie hoch sind die jährlichen Kosten von Wartungsvertrag und von technischer Prüfung ?

Gerade im Hinblick auf die Probleme und Störanfälligkeiten des nunmehr abgebauten alten Aufzuges am Haus der Vereine zeigt es sich, wie wichtig die Beobachtung der Funktionsfähigkeit solcher Aufzüge ist.

II. Am **Haus der Vereine** wurde vor Wochen die provisorische Nottreppe abgebaut. Die Nutzer haben deshalb gehofft, dass zeitnah der Aufzug zur Erreichung der Barrierefreiheit und zur Verbesserung der Materialtransportmöglichkeiten und auch die endgültige

Brandschutztreppe montiert wird. Gemäß der Aufzugs-Ausschreibung sollte der neue Aufzug ja bereits in der KW 42/2024 also Mitte Okt. 2024 komplett errichtet sein.

Wie uns berichtet wurde, wurde den Vereinen seitens der Stadt erneut die Nutzung für verschiedene Bereiche untersagt, ohne verbindliche Fertigstellungstermine der Arbeiten mitzuteilen.

Zu dem Komplex stellen wir folgende Fragen:

1. Die provisorische Außentreppe stand ca. 2 Jahre. Welche Kosten fielen nun insgesamt an für das Errichten/Vorhalten/Abbauen dieses Provisoriums?

2. Warum wird der Aufzug auf der Südseite angebaut, wo mit hohen Hitzebelastungen im Sommer zu rechnen ist?

3. Das schöne Gebäude steht unter Denkmalschutz. Damit sind die Anbauten mit der Denkmalbehörde abzustimmen. Dies ist üblicherweise Angelegenheit der Planung und findet seinen Niederschlag in der Baugenehmigung.

Wie sich allerdings den Ausschreibungsunterlagen zum Aufzug entnehmen lässt, werden hier durchaus wesentliche Abstimmungen mit der Denkmalbehörde auf die Auftragnehmer des Aufzugs verlagert:

Wann wurde für die geplanten Anbauten die denkmalrechtliche Zustimmung, wann die Baugenehmigung erteilt?

4. Warum ruhen die dortigen Arbeiten zum Herstellen der erforderlicher Fundamente, die Errichtung der neuen Treppenanlage, die Errichtung des neuen Aufzuges sowie weitere erforderliche Arbeiten?

5. Wann werden obige Arbeiten begonnen bzw. fortgeführt und vor allem, wann werden diese final abgeschlossen sein?

6. Bei einer erneuten vor-Ort-Begehung der Freien Wähler sind uns Bauschäden am Gebäude aufgefallen. Unter anderem sind dies Schäden am Dach des Vorbaus und der Fensterbögen (stark gerissen), vgl. Bilder:

Sind diese Schäden der Verwaltung bekannt? Werden diese Schäden im Zuge des Anbaus Treppe/Aufzug behoben?

Antrag: Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftige Aufzüge zur Erreichung der Barrierefreiheit nicht mehr als Plattformaufzüge, sondern als Kabinenaufzüge zu planen und zu bauen.

Mit freundlichen Grüßen
Claus Ableiter

Fraktionsvorsitzender